

ERGEBNISSE UND BESCHLÜSSE

der 16. Sitzung der Versammlung der MSA in ihrer 5. Amtsperiode (2015 bis 2021)

am 20. September 2017 in Halle
(Beschlussfähigkeit hergestellt)

1. Analoge Kanalbelegung der Primacom Berlin GmbH

Die Versammlung nahm die von der Primacom Berlin GmbH angezeigte Änderung der analogen Kanalbelegung zustimmend zur Kenntnis. Danach wird der bisher mit dem Programm "BBC WORLD" belegte Programmplatz in den analogen Kabelanlagen künftig mit dem Programm "Nick" besetzt.

2. Verlängerung Projekt "Dynamische Rekonfiguration"

Die Versammlung beschließt die Verlängerung des Pilotprojektes "Dynamische Rekonfiguration" um ein Jahr bis zum 30. September 2018 und beauftragt die Geschäftsstelle, das Pilotprojekt mit den Partnern weiterzuführen und fristgemäß abzuschließen. Mit den Projektpartnern Funkhaus Halle, VMG, ifak, Hochschule Anhalt, Media Broadcast, Fraunhofer Erlangen und AVT erprobt die MSA im landesweiten privaten Digitalradiokanal 11C neue technische Nutzungsmöglichkeiten des DAB+ Systems. Ziel ist es die Regionalisierung von Nachrichten und Werbung in den Funkhäusern in Halle und Magdeburg zu ermöglichen sowie neue Werbeformen nebst Vermarktungstechnik durch Digitalradio-Zusatzdienste wie Dynamic Label und Slideshow zu entwickeln. Zudem soll ein Verfahren der Ortsreferenzierung von Baustellen bei der TPEG-Verkehrsdateninformation zur schnelleren und genaueren inner- und außerörtlichen Stauvermeidung erstellt und die Einbettung der "Emergency-Warning-Functionality" zur Katastrophenwarnung erprobt werden.

3. Ergebnisse des Digitalisierungsberichtes bezogen auf Sachsen-Anhalt

Die Versammlung nimmt die Ergebnisse des Digitalisierungsberichtes der Landesmedienanstalten 2017 zur Kenntnis. Gegenüber dem Jahresbericht 2016 - der nur eine gemeinsame Erhebung für die drei mitteldeutschen Länder auswies - wurden in 2017 eigene Zahlen für Sachsen-Anhalt erhoben, die eine detaillierte Betrachtung für unser Bundesland ermöglichen. Ausgehend von 1,128 Mio. TV Haushalten (HH) in Sachsen-Anhalt ergeben sich folgende Werte:

Bei den klassischen Fernsehübertragungswegen dominiert in Sachsen-Anhalt weiterhin der Satellit mit 58,8 % (0,663 Mio. HH) gegenüber der Kabelnutzung von 36,5 % (0,412 Mio. HH). Im bundesweiten Durchschnitt werden diese beiden Übertragungswege nahezu gleichrangig genutzt.

Die Nutzung des klassischen Antennenfernsehens hat durch die Einführung von DVB-T2 HD einen Neustart erlebt. In Sachsen-Anhalt nutzen 2 % (0,022 Mio.) der HH diesen Übertragungsweg, der im Bundesdurchschnitt mit 5,5 % deutlich intensiver genutzt wird.

IPTV nutzen in Sachsen-Anhalt 5,6 % (0,063 Mio.) der HH und damit etwas weniger als im bundesweiten Vergleich mit 6,9 %.

Interessant ist auch die Ausstattung mit Smart-TV-Geräten, die für Sachsen-Anhalt mit 25,4 % (0,287 Mio.) der HH angegeben wird (bundesweit 31,9 %). Von diesen Smart-TV-Geräten sind ca. zwei Drittel mit dem Internet verbunden.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Digitalisierungsquote der Kabel-TV-Haushalte. Diese beträgt aktuell 87,1 % (0,359 Mio.) der HH und liegt damit im Bundesdurchschnitt (88,6 %). Die Zahl der Nutzer des analogen Kabelfernsehens beträgt 4,7 % (0,053 Mio.) der HH. Mit diesem stetig steigenden Digitalwert beginnt auch in Sachsen-Anhalt die Diskussion um die Einstellung des analogen Kabelprogrammangebotes zugunsten einer Volldigitalisierung des Kabelfernsehens.

Im Hörfunkbereich dominiert noch der Empfang über UKW, gefolgt von DAB+ und Internetradio. Die Haushaltsausstattung mit UKW-Geräten wird dabei in Sachsen-Anhalt mit 95,4 % angegeben, 15,2 % der HH verfügen bereits mindestens über einen DAB+ Empfänger. Bundesweit verfügen nun sechs Millionen HH über mindestens ein DAB+ Radiogerät. Seit 2013 ist das ein jährlicher Zuwachs von ca. einer Million Geräte.

Eine besonders starke Nutzung von DAB+ gibt es mit 18 % in Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen, und Bayern sowie mit 20 % in Hessen.